

Holzplastik von Christmann

Werk für Foyer Lutherhaus

■ Leer (kkl) Das Foyer des Lutherhauses in Leer schmückt seit kurzem eine Holzplastik von Gerd Christmann. Er hat sie der Lutherkirchengemeinde als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde dankte Superintendent Burghard Klemenz im Namen des Kirchenvorstandes dem Künstler, der seit einem halben Jahr in Leer wohne. Christmann sei aus Braunschweig als ein in der dortigen Kunstszene bekannter Bildhauer hierher gekommen.

In seinem Arbeitsbuch habe er unter dem Datum 10. März 1994 den Vermerk „Leseputz schwarz“ gefunden, erzählte Gerd Christmann den Gästen.

Die Plastik habe er einem Text des Schriftstellers Peter Weiss gewidmet und aus einem großen Ulmenstamm herausgesägt und bearbeitet. Bei genauem Hingucken ließen sich darin die Buchstaben „WORT“ finden.

Das Wort sei schließlich Träger von Gedanken und Botschaften.

Das Motiv des Wortes sei auch für die protestantische Kirche ein begründendes Element und „ein schönes Symbol für das, um was es im Glauben geht“, sagte Burghard Klemenz. Es gebe bereits Pläne, im Sommer eine Ausstellung mit Werken von Gerd Christmann in der Lutherkirche zu zeigen, verriet der Superintendent.



Gerd Christmann (links) und Superintendent Burghard Klemenz neben der Holzplastik, die der Künstler dem Lutherhaus als Dauerleihgabe zur Verfügung stellt. Foto: Dübbel